

# Kleinode hinter Lippes Gartenzäunen

*Autorin Sylvia Frevert und Fotografin Karin Goldbach stellen Buch über private Refugien vor*

Von Seda Hagemann

Eine große Vielfalt und ungeahnte Schätze verbergen sich hinter manch einer lippischen Gartentür. Für ihr Buch haben Autorin Sylvia Frevert und Fotografin Karin Goldbach die schönsten Gärten besucht.

**Barntrup-Alverdisen.** Den ungewöhnlichsten Garten haben die beiden bei Frank Stuckmann in Lage gefunden. Autorin Sylvia Frevert war fasziniert von der imposanten Gestaltung. „Der Garten zeigt seine wahre Pracht erst bei Nacht. 73 Lichter hat Frank Stuckmann in seinem 2100-Quadratmeter-Park installiert. Einfach atemberaubend“, urteilt die freie Journalistin. Sie hat sich intensiv mit allen Gartenbesitzern unterhalten, die dabei auch viel Persönliches von sich preisgegeben haben. „Das macht die Geschichten umso eindrucksvoller“, findet sie.

Sie und Karin Goldbach haben aus mehr als 60 Gärten die 30 außergewöhnlichsten ausgesucht. Die Kontakte haben sie über Zeitungsinsertate und Gartenbauvereine hergestellt. Frevert: „Unser Buch zeigt nur bestehende Gärten, die nicht für einen bestimmten Anlass hergerichtet wurden. Alle sind authentisch.“

Zwei Jahre hat es von der Idee bis zum Buch gedauert, das der Heimatbund Lippe gemeinsam mit dem Jörg-Mitzkat-Verlag herausgegeben hat. Jörg Mitzkat, selbst passionierter Hobbygärtner, hält große Stücke darauf. „Dieses Buch ist von



**Schwärmen für Gärten in Lippe:** Zwei Jahre lang haben Autorin Sylvia Frevert (links) und Fotografin Karin Goldbach an ihrem Buch gearbeitet.

FOTO: SEDA HAGEMANN

Lippern für Lipper.“

Für den Heimatbund-Vorsitzenden Friedrich Meier sind Gärten ein wichtiges lippisches Kulturgut. „Der typische Bauerngarten, in dem Blumen wuchsen und Gemüse angebaut wurde, spielte hier immer eine große Rolle.“

Mit professionellem Auge hat die Fotografin Karin Goldbach bemerkenswerte Detailaufnahmen zu den interessanten Texten geliefert. So zeigen beispielsweise Bilder aus Bad Salzuflen verschiedene Ma-

aterialien, die zur Gestaltung genutzt wurden. „Viele Spiegel am Gartenrand lassen die Mauer drumherum optisch verschwinden. Darauf muss man aber erst mal kommen“, schwärmt Goldbach.

Frevert und Goldbach wollen ihr Werk nicht als Fachbuch verstanden wissen, sondern viel eher als einen Appetitanreger, der Lust darauf macht, „selbst aktiv im eigenen Garten zu gestalten.“

Der lippische Osten wird in dem Band übrigens durch den

Ziergarten der Familie Rottmann in Barntrup oder dem liebevoll gepflegten Rosengarten der Familie Oeder in Großenmarpe vertreten. Besonders beeindruckt hat Sylvia Frevert und Karin Goldbach allerdings der Garten der Familie Krüger-Hausmann aus Siekholz, die quasi bei Null angefangen hat. „Die Familie hat eine ehemalige Weihnachtsbaum-Plantage Stück für Stück in ein traumhaft schönes Gartenparadies umgestaltet“, sagt Sylvia Frevert.

## Offene Gärten

**Der Bild-Text-Band** „Gärten in Lippe – Ein Streifzug durch private Gartenparadiese“ umfasst 144 Seiten und insgesamt 345 Bildern. Alle 30 privaten Gärten sollen künftig auch für angemeldete Besucher geöffnet werden. Das Buch hat eine Auflage von 2000 Exemplaren und ist mit festem Einband für 19,80 Euro ab sofort im Handel erhältlich.